

Drei Sanierungsprojekte mit ETHOUSE Award ausgezeichnet Preis für energieeffizientes Sanieren der ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme

Die ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (QG WDS) verlieh gestern den ETHOUSE Award 2022. Der Preis würdigt zum elften Mal Sanierungen, die das Thema Energieeffizienz ganzheitlich realisieren und dabei auch architektonisch Impulse mit einem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) setzen. In den Kategorien „Öffentliche Bauten“, „Wohnbau“ und „Wohnbau mit gewerblicher Nutzung“ wurden drei Siegerprojekte prämiert. Die Auszeichnung geht sowohl an ArchitektInnen als auch an verarbeitende Betriebe und war mit einem Preisgeld dotiert. Die Preisverleihung fand am Mittwoch, den 9. März 2022, in der mumok Hofstallung im MuseumsQuartier Wien statt.



Die SiegerInnen des ETHOUSE Award 2022 machen Vergangenheit zukunftsfähig.

© Bernhard Wolf

Alle Informationen zum ETHOUSE Award finden Sie [hier](#). Bildmaterial und Pressefotos zum Download [hier](#). Das **Interview mit QG-Sprecher DI Dr. Clemens Hecht** im Anschluss an die Projektbeschreibungen ist frei verwendbar.

Drei ausgezeichnete Sanierungen heißt acht SiegerInnen beim ETHOUSE Award 2022: PlanerInnen wie WDVS-verarbeitende Betriebe wurden zum elften Mal für eine ganzheitliche Sanierung ausgezeichnet. Die Siegerprojekte sind von West- nach Ostösterreich lokalisiert – eine Tiroler Schule, ein Linzer Stadthaus und eine Wohnhausanlage in Wien. Die energieeffizienten Gebäudesanierungen schaffen eine Reduktion des Heizwärmebedarfs bis zu 82 % nach der Sanierung. Die gekürten Objekte stehen auch für Wärmeschutz mit ästhetischer Qualität und zeichnen sich u. a. durch einen behutsamen Umgang mit dem Altbestand aus.

Feierlicher Abschluss im Zeichen der Verantwortung

Die Preisverleihung fand heuer in kleinerem Rahmen mit fünfzig geladenen Gästen in der mumok Hofstallung statt. Bundesministerin Leonore Gewessler, BA (Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation & Technologie) begrüßte die Gäste mit einer Videobotschaft. Darin unterstrich sie die wesentliche Bedeutung von intelligentem Bauen und guter Architektur in einer zukunftsorientierten Gesellschaft: „Sie tragen dazu bei,



Qualitätsgruppe

WÄRMEDÄMMSYSTEME



Presseinformation. Wien, 10.3.2022

Klimaschutzziele zu erreichen und zur Unabhängigkeit von fossilen Energieimporten.“ Ihr Dank ging an die Arbeit der PlanerInnen und VerarbeiterInnen, denn sie machen Österreich schöner und zukunftsfähiger.

Prof. (FH) Gabriele Faber-Wiener vom Center for Responsible Management sprach in ihrer Keynote über Haltung und Werte als Fundament für die Zukunft: „Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Wertewandel, Paradigmenwechsel, Klimakrise. Das führt zu Unsicherheit auf allen Ebenen. Aber es bringt auch Chancen – vorausgesetzt die Wertebasis stimmt.“ Sie möchte in dieser Zeit des fundamentalen Umbruchs allen Mut machen zu hinterfragen und selbstkritisch zu sein.

Jury-Vorsitzende Architektin Renate Hammer führte durch die Preisverleihung und stellte 7 Argumente für qualitativvolles Sanieren voran: Es verringert die Treibhausgasemissionen, trägt zum Klimaschutz bei, reduziert den Verkehr, schont Ressourcen, verhindert Bruchfallen, macht unabhängig von fossilen Energieträgern und erhält Baukultur.

Ausklang fand der ETHOUSE Award 2022 bei einem bio-vegetarischen Menü – diese Verköstigung gilt auch als Zeichen, ganzheitlich Verantwortung zu zeigen.

Die Sieger ETHOUSE Award 2022

GewinnerIn in der Kategorie Öffentliche Bauten

Der Preis in der Kategorie „Öffentliche Bauten“ ging an die Volksschule Brixlegg in Tirol von der ARGE Architekturhalle Wulz-König ZT KG mit ILIOVAarchitektur und dem WDVSV-Verarbeiter Hans Bodner BaugesmbH + CoKG.

Brixlegg ist eine mit 4 „e“ ausgezeichnete e5-Gemeinde und Teil der Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal. Für die Sanierung der Volksschule (Baujahr 1966) wurde eine sehr hohe energetische und ökologische Qualität angestrebt. Realisiert wurde ein energie- und klimatechnisches State-of-the-Art Projekt. Im Zuge der Sanierung wird eine 100-%ige Versorgung mit erneuerbarer Heizenergie sichergestellt und der Energieverbrauch um 82,17 Prozent gesenkt: von 169,9 kWh/m²a auf 30,3 kWh/m²a. „Die Optimierung der thermischen Hülle ist integrativer Teil eines klugen Gesamtkonzeptes“, wertschätzt die Jury. Architekt Thomas Hörmann von der Architekturhalle Wulz-König freut sich im Namen des Teams und der Arbeitsgemeinschaft mit Architektin Todorka Iliova über den Preis: „Als Atrium-Schule war von Anfang an klar, dass es ein erhaltenswertes Gebäude ist. Statisch herausfordernd war, dass wir es massiv ausgehöhlt haben und quasi nur mehr den Rohbau hatten.“ Sein Dank geht an Brixleggs Bürgermeister Rudolf Puecher, der als Bauherr die Herausforderungen mitgetragen hat und sie gemeinsam das Projekt realisieren konnten. Puechers Engagement im kommunalen e5-Programm ist für ihn ein Muss und findet Anklang bei den BürgerInnen: „Das Feedback zur sanierten Schule ist sogar besser als erwartet. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind selber dort in den letzten fünfzig Jahren in die Schule gegangen.“

Gewinner in der Kategorie Wohnbau

Die Wohnhausanlage Hauffgasse im 11. Wiener Gemeindebezirk gewann in der Kategorie Wohnbau. Saniert wurde sie von der GSD Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung m.b.H. gemeinsam mit der ARGE Porr Bau GmbH und Zinglbau GmbH im Auftrag der BWS, Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft.

„Diese Sanierung hat Vorbildwirkung im großvolumigen Bau“, die Jury verweist auch auf die Ressourcenschonung wie die soziale Qualität des sanierten Gebäudes. Es wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: u. a. wurden Wohnungsfreiflächen vergrößert, 79 neue Dachgeschosswohnungen geschaffen, die Außenanlagen und die Gemeinschaftseinrichtungen revitalisiert. Der Heizwärmebedarf wurde von 119 kWh/m²a auf 23 kWh/m²a reduziert, was eine 80,67-prozentige Verbesserung ergibt. Mit der diesjährigen Auszeichnung holt sich die GSD zum vierten Mal die ETHOUSE Trophäe ins Haus. „Es ist eine Ehre und für die Zukunft ein Ansporn, es noch besser zu machen“, sagt Architekt Werner Rebernig. Zum Projekt erwähnt er: „Wichtig war uns eine bestehende Wohnhausanlage mit neuen Wohnungen zu versehen. Das heißt, wir sparen uns viele Grünflächen.“

GewinnerIn Kategorie Wohnbau mit gewerblicher Nutzung

In der Kategorie „Wohnbau mit gewerblicher Nutzung“ siegte das Projekt Stadthaus Linz von mia2 Architektur ZT GmbH und dem Fassadenbauer Markmont GmbH. „Das Projekt ist eine architektonisch ausgesprochen gelungene Sanierung eines historischen Gebäudes“, lobt die Jury den Umgang mit der Grundsubstanz aus dem 16. Jahrhundert. Das Gebäude wurde zu gewerblich genutzten Räumen sowie neuem Wohnraum saniert und erweitert. Die Aufstockung erfolgte nach ökologischen, ökonomischen und bautechnischen Anforderungen in Mischbauweise. Durch die umfangreichen Maßnahmen im Zuge der Sanierung konnte der Heizwärmebedarf auf 28,5 kWh/m²a gesenkt werden (129,20 kWh/m²a vor der Sanierung), das entspricht einer Reduktion um knapp 78 %. „Das Thema Nachhaltigkeit umfasst neben der Energieeffizienz oder Materialwahl und Rohstoffe auch den Erhalt von Bestandsstruktur im städtischen Umfeld; Damit eine kulturelle Grundcharakteristik beibehalten und weiterentwickelt wird“, sagt Architekt Gunar Wilhelm. Architektin Sandra Gnigler fügt hinzu: „Dieses Projekt hat uns unter anderem als Architekten, Bauherren, Projekt- und Finanzierungsentwickler beschäftigt. Es freut uns, wenn dieser intensive Prozess eine Würdigung im Außen erhält.“ Das stärkt das Tun und gibt Kraft für die nächsten Projekte und Ideen, so Wilhelm.

Weitere Projektinformationen finden Sie im gesonderten Presstext.

ETHOUSE Award 2022: Die Siegerprojekte im Überblick

Kategorie „Privater Wohnbau mit gewerblicher Nutzung“

Stadthaus Linz

Architektur: mia2 Architektur ZT GmbH

Verarbeitung: Markmont GmbH

Kategorie „Wohnbau“

Wohnhausanlage 1110 Wien

Generalplaner: GSD Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung Ges.m.b.H.

Bauträger: BWS, Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft

Verarbeitung: ARGE Porr Bau GmbH und Zinglbau GmbH

Kategorie „Öffentliche Bauten“

Volksschule Brixlegg

Architektur: ARGE Architekturhalle Wulz-König ZT KG mit ILIOVAarchitektur

Verarbeitung: Hans Bodner BaugesmbH + CoKG

Jurymitglieder 2022 unter dem Vorsitz von Renate Hammer, Architektin,
Institute of Building Research & Innovation, in alphabetischer Reihenfolge:

- **Clemens Hecht**, Sprecher ARGE QG WDS
- **Martin Kargl**, Herausgeber und Geschäftsführer wohnet Medien
- **Christine Müller**, Architekturpublizistin
- **Ralf Pasker**, Geschäftsführer EAE – Europäischer Dachverband WDVS
- **Heinz Plöderl**, Architekt, PAUAT ZT GmbH
- **Christian Pöhn**, Stadt Wien, Magistratsdirektion Bauten und Technik, Energieeffizienz- und Klimaschutzangelegenheiten im Gebäudesektor

Medienpartner ETHOUSE Award 2022



Interview mit DI Dr. Clemens Hecht

Sprecher der ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (QG)

Seit der Gründung der QG 1983 hat sich Österreich um 1,43°C erhitzt (klimadashboard.at). Seit 2008 wird der ETHOUSE Award ausgelobt, der Preis für energieeffiziente Sanierungen. Wie müssen wir das Thema Energieeffizienz heute verstehen?

Clemens Hecht: Energieeffizienz ist ein bunter Blumenstrauß an Möglichkeiten. Es gilt, ein Optimum zu finden. Oft wird Energieeffizienz auf die Energieerzeugung reduziert, sie gilt aber auch für den Verbrauch, die Verteilung bzw. den Verlust über die Gebäudehülle. Die zwei Seiten der Medaille sind einerseits die Verlustreduktion und andererseits Produktion wie Verteilung optimieren. Nicht verbrauchte Energie muss nicht erst erzeugt werden, ganz klar.

Ästhetischer Wärmeschutz ist ein Bewertungskriterium der ExpertInnen-Jury des ETHOUSE Award. Wann wird diese ästhetische Qualität von WDVS augenscheinlich?

Clemens Hecht: Wenn Funktion und Konstruktion, Gestaltung und Nutzungskonzept eins werden. Dafür müssen sich Bauherren und Baufrauen, Planende und Verarbeitende als Team verstehen. Denn nur gemeinsam können wir Lösungen finden: für einen sensiblen Umgang mit dem Bestand und fürs Erreichen diverser Vorgaben.

Der ETHOUSE zeichnet ganzheitliche thermische Sanierungen aus. Sanierung ist aber immer eine Frage der Finanzierbarkeit und Teilsanierungen sind in der Praxis gängig. Worauf ist bei diesen zu achten?

Clemens Hecht: Das Wissen, welche Maßnahme in welcher Reihenfolge Sinn macht. Sprich, wo am schnellsten Energieverluste minimiert werden können wie z. B. über die Fassade, den Dachboden, die Kellerdecke oder die Fenster. Denn sonst läuft man Gefahr, „Scheinmaßnahmen“ zu treffen. Hilfreich ist auch ein Zeitplan, wann die nächste Maßnahme umgesetzt wird. Denn irgendwann will man ja fertig sein mit dem Sanierungsprojekt.

Ganz wichtig ist, dass die vorhandenen Bundes- und Länder-Förderungen genutzt werden. Derzeit liegen noch wahre Unsummen an Fördermittel zum Abholen bereit. Für Private sind z. B. im Rahmen der Sanierungsoffensive 2021 / 22 aktuell noch über 500 Millionen Euro verfügbar!

Die Kampagne Raus aus Öl von der Bundesregierung wird öffentlichkeitswirksam beworben. Täuscht sie über einen Sachverhalt hinweg?

Clemens Hecht: Sie täuscht darüber hinweg, dass beim Tausch eines Heizsystems die Verluste über die Gebäudehülle gleich hoch bleiben. Energie wird also weiter verschwendet. Das Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden wird besser, wenn die Oberflächentemperaturen durch eine gedämmte Außenhülle steigen. Daher: Dämmung rauf, Verluste runter, optimierte Geräte rein und damit minimale Heizkosten – das ist perfekt.

Die Energiepreise waren diesen Winter um ein Viertel höher als im Vorjahr. Wir können nicht davon ausgehen, dass fossile Energieträger billiger werden. Und dann machen im Sommer die Hitzetage den Menschen zu schaffen. Wie kann Dämmen helfen?

Clemens Hecht: Den heimischen Haushalten können wir nur zu effizienzsteigernden Maßnahmen raten. Denn gerade bei steigenden Energiepreisen kommt es bei Sanierungsmaßnahmen zu deutlich kürzeren Amortisationszeiten, wobei es sich für das Klima sofort rechnet!. Dämmen gilt als ein Stoßdämpfer bei der Kostentwicklung energieeffizienten Bauens. Es ist sinnvoll, sich rechtzeitig über Sanierungs- und Effizienzmaßnahmen zu informieren, um für die nächsten Heizsaisons gerüstet zu sein. Außerdem schützt eine gedämmte Fassade die Räume auch vor sommerlicher Überhitzung.

Die Preisverleihung ETHOUSE Award 2020 fiel aufgrund des ersten Lockdowns ins Wasser. Zwischenzeitlich hat sich die Bau- / WDVS-Branche sehr bewegt. Was ist denn gleich geblieben?

Clemens Hecht: Konstant sind die Dringlichkeit zur Sanierung und der Fachkräftemangel. Wir brauchen ExpertInnen in der Planung wie Verarbeitung. Denn nur sie können die hochwertigen Produkte zu ihrem Leistungspotenzial verhelfen. Eine weitere Konstante ist die Klimaerhitzung. Eine Situation, die sich verschärft, obwohl das Bewusstsein zunimmt. Wir als QG versuchen, das alles zusammenzubringen: Werbetrommel pro thermische Sanierung schlagen, heißt zugleich für Klimaziele. Unser Einsatz für die Ausbildung zertifizierter WDVS-Fachverarbeiter ist ungebremsst. Unsere Verarbeitungsrichtlinie für WDVS vertieft für die Anwendung die gültigen Normen und Vorschriften und steht kostenlos zum Download zur Verfügung.

Zur Person DI Dr. Clemens Hecht:

Clemens Hecht ist studierter Bauingenieur, seit 2012 Sprecher der ARGE QG WDS und Referent an der Wirtschaftskammer Österreich. Er beschäftigt sich mit energiebewussten, nachhaltigen Bauen und Wohnen, der Energieeffizienz generell. Sein Fokus gilt den Vorteilen von Wärmedämmverbundsystemen. Wichtig ist ihm, dass die Definition von Qualitätsstandards in entsprechenden Richtlinien u.ä. vorangetrieben wird und diese umgesetzt wie eingehalten werden. Vor seiner Sprecherfunktion für die QG war er Abteilungsleiter Bautechnik, Baustoffprüfung und Bauschadenanalyse der TVFA – TU Wien GmbH. Seit 2012 ist Clemens Hecht im Vorstand des europäischen Dachverbands für WDVS (EAE) und bringt u. a. in verschiedenen Normungsgremien seine Expertise ein.

ARGE QG WDS: Arbeitsgemeinschaft der Spezialisten

Die Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (QG) vereint die größten Anbieter von Wärmedämmverbundsystemen in Österreich: Baunit, Capatect, Röfix und Sto. Ein Großteil aller in Österreich verarbeiteten Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) kommt aus den Betrieben dieser vier Unternehmen. Ziel der QG ist es, private und öffentliche Bauherren über die Vorzüge von WDVS zu informieren und die Verarbeitungsqualität zu steigern. Dafür gibt die QG eine Verarbeitungsrichtlinie (VAR) heraus und hat die Ausbildung zum zertifizierten WDVS-Fachverarbeiter (ZFV) initiiert. Der ETHOUSE Award – der Preis für energieeffiziente Sanierungen in Österreich gilt als Zeichen, dass planerische und Ausführungsqualität zu attraktiven Objekten führen. Diese als Impulse möchte die QG in die Öffentlichkeit bringen. Die Initiativen – VAR, ZFV und ETHOUSE Award – sind im Sinne der UN Sustainable Development Goals.

ARGE QUALITÄTSGRUPPE WÄRMEDÄMMSYSTEME

Dr. Clemens Hecht, Sprecher QG WDS

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0) 590 900 5058

info@waermedaemmsysteme.at

www.waermedaemmsysteme.at

Presseanfragen:

Good for Identity

Mag. (FH) Mascha Horngacher

T +43 676 50 42 696

m.horngacher@goodforidentity.at